

Optiktipps

Freude an
Kontaktlinsen

Svea Meier

Während manche auf Kontaktlinsen schwören, sind sie für andere einfach nur störend. Dabei bieten Linsen als Alternative zur Brille viele Möglichkeiten. Grundlegend ist, dass die Kontaktlinsen den Anforderungen des Trägers bzw. der Trägerin entsprechen.

Beratung ist unumgänglich

Eines gleich vorweg. Die Fachberatung durch Augenoptiker ist bei der Wahl der richtigen Kontaktlinsen unumgänglich. Kontaktlinsen können einerseits Kurzsichtigkeit und Weitsichtigkeit sowie auch Hornhautverkrümmung und Alterssichtigkeit korrigieren. Es lassen sich dabei harte und weiche Linsen unterscheiden. Innerhalb der weichen Kontaktlinsen gibt es verschiedene Typen, welche sich primär durch die Tragedauer unterscheiden: Tageslinsen, 14-Tages-Linsen, Monatslinsen, 6-Monats-Linsen. Wichtig für langjährig problemloses Kontaktlinsentragen bei jeder Art von Kontaktlinsen ist eine fachlich korrekte Anpassung bezüglich Sitzes und Korrektur. In der Regel



trägt man Linsen tagsüber. Orthokeratologische Kontaktlinsen (Ortho-K) unterscheiden sich hier. Diese werden während des Schlafs getragen. Durch eine minimale Veränderung der Hornhautform kann tagsüber ohne Sehhilfe gut gesehen werden.

Pausen einlegen

Grundsätzlich gilt beim Tragen von Linsen, dass auf Hygiene, Reinigung und Pflege penibel geachtet wird. Schliesslich trägt man Linsen direkt auf dem Auge. Spezielle Flüssigkeiten und Reinigungsprodukte helfen, die Kontaktlinsen

zu pflegen und den Tragekomfort sicherzustellen. Damit sich die Augen erholen können, empfehlen Experten, Linsenpausen einzulegen und auch einmal mit einer Brille zu entlasten. Brille und Linsen zusammen sind ohnehin ein unschlagbares Paar.

Svea Meier

MSc Entrepreneurship, Geschäftsführerin der Federer Augenoptik, Buchs, E-Mail: sm@federerbuchs.ch

RHEINTAL/VORARLBERG

**Kanton sucht Bestvariante
für die Grenzbrücke Au-Lustenau**

Die Grenzbrücke zwischen Au und Lustenau erreicht mittelfristig das Ende ihrer Nutzungsdauer und muss ersetzt werden. In einem ersten Schritt prüfte der Kanton St. Gallen vier Hauptvarianten, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Keine der Varianten fand in der aktuellen Ausgestaltung jedoch genügend Akzeptanz bei den betroffenen Gemeinden, dem Land Vorarlberg und dem Kanton St. Gallen. Die zuständigen Behörden prüfen nun neue Möglichkeiten. Nebst anderen Brückenvarianten werden auch kurz- und mittelfristig umsetzbare flankierende Massnahmen geprüft. Dazu gehören eine homogenere Verteilung des Verkehrs, Optimierungen für den Fuss- und Veloverkehr oder die Möglichkeit von Temporeduktionen oder Nachtfahrverboten. Die Überprüfung dieser Massnahmen findet unabhängig von der Wahl der Bestvariante statt und unter Einbezug aller involvierten Stellen.

Die Behörden koordinieren das Projekt eng mit anderen regionalen Projekten wie der S18 und des Vereins Agglomeration Rheintal. Ziel ist ein stimmiges Gesamtbild an Infrastruktur-lösungen. Die Grenzbrücke Au-Lustenau und die S18 können sich gut ergänzen, wie der Kanton ausführt. (red)

Die Begeisterung hält an

Die Neuinterpretation des **Omega-Modells «Moonswatch»** von Swatch begeistert die Massen erneut. Der Verkaufsstart der neuen Ausgabe lockte am Dienstag die Menge in die Geschäfte.

Vor etwa einem Jahr gelang den Uhrenherstellern Swatch und Omega ein Riesenerfolg mit der «Moonswatch». Am Dienstag sorgte die neue Ausgabe davon erneut für Aufregung. Die Enthüllung der Uhr kündigte Swatch auf Dienstag um 19 Uhr beim Paradeplatz in Zürich an, während sie den Verkauf bereits am Vortag exklusiv in Mailand, London und Tokio lancierte. Bereits am Vormittag bildete sich eine Schlange, wie «Blick» berichtete. Gemäss Swatch ist der Kauf derzeit auf eine Uhr pro Person beschränkt. Einige standen bereits seit den frühen Morgenstunden vor dem Geschäft an, um sich das neue Modell zu ergattern. Im Internet ist sie nämlich nicht erhältlich. Im Gegensatz zu ihrem Vorgängermodell hat die neue Moonswatch einen goldenen Sekundenzeiger, der während des Vollmonds im Februar hergesellt wurde. Das Design orientiert sich an der teureren Omega Speedmaster Moonswatch.

Die Bioceramic-Moonswatch-Kollektion ist eine Zusammenarbeit von Swatch und Omega. «Swatch und Omega haben in einem Gemeinschaftsprojekt eine innovative Version der

legendären Speedmaster Moonwatch entwickelt», heisst es auf der Internetseite von Swatch. Die neue Kollektion umfasst elf Uhren, die nach den Himmelskörpern benannt sind. (ms)



Eine der Uhren der Kollektion ist die «Mission on Earth». PD